

# Elektronischer Lieferschein standardisiert

IT-Lösung ermöglicht Qualitäts-, Zeit- und Kostenvorteile in der Baustellenlogistik

**BERLIN.** Die Standardisierung des so genannten elektronischen Lieferscheins ist erfolgreich abgeschlossen. Das gibt der Deutsche Beton- und Bautechnik-Verein e.V. (DBV) bekannt. Die IT-Lösung soll in der Praxis zu Qualitäts-, Zeit- und Kostenvorteilen führen.

„Nun kommt es darauf an, dass Baustoffhersteller, Speditionen, Bauunternehmen und Labore diese revolutionisierende Neuerung auch nutzen“, erklärte Dipl. Ing. Peter Kuhnhehn von der Bilfinger Berger AG als Obmann des Arbeitskreises Baustellenportal beim DBV, wo die Entwicklungsarbeiten koordiniert wurden. Durch die einheitliche Definition der Struktur von Datensätzen für elektronische Dokumente und deren Implementierung als Software sind beispielsweise Betonlieferscheine, Abrufe von Lieferungen, Probenbegleitscheine und andere Nachweise unter allen Beteiligten eines Bauprojekts austauschbar. Dafür wurden so genannte XML-Schemata als Standard erarbeitet, worin die relevanten Informationen wie Lieferwerk, Betoneigenschaften oder Menge ihren Platz finden und sicher ein- und ausgelesen werden können.

Neumarkt mit dem Projekt „Mobile Unterstützung für die Betonabwicklung“ ein. Dabei wurden in Praxistests bei der Firmengruppe Max Bögl die Systeme SAP, LASTRADA und BMA mit der EDV verbunden. Das erlaubt einen Austausch von Rezepturdaten und den Vergleich der Daten der BMA mit der Rezeptur. Außerdem sollten Mitarbeiter, die die Betonlieferungen prüfen, mobil auf die Datenbestände von LASTRADA zugreifen können. Die Annahme der Lieferung auf der Baustelle sollte zusätzlich direkt im Wareneingang verbucht werden. Diese Aufgaben wurden gelöst; nun steht eine Standardlösung zur elektronischen Echtzeiterfassung des Lieferprozesses und des Prozesses der Probenahme und Festbetonprüfung sowie zum durchgängigen „Quality Chain Management“ bereit.

Eine Vorreiterrolle bei der Anwendung nimmt das Kompetenzzentrum Bau

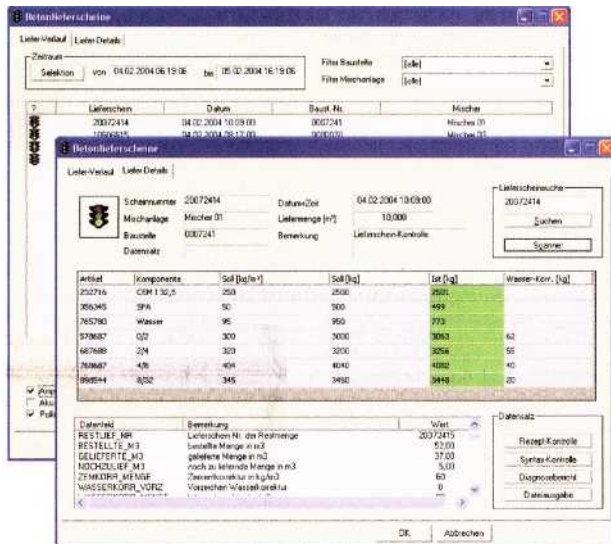
„Im Zusammenwirken mit weiteren IT-Komponenten wie Baustellenampel und Baustellenportal kann der standard-



Gerade bei Betonlieferungen im Minutentakt können durch den elektronischen Lieferschein Zeit und Kosten gespart werden.



Der standardisierte elektronische Lieferschein kann sowohl die Baustellenlogistik als auch das Qualitätsmanagement verbessern.



Der elektronische Lieferschein ist da - nun kommt es darauf an, dass die Baustoffhersteller, Speditionen und Bauunternehmen ihn auch nutzen. Fotos: SPREE-PR

sierter elektronischer Lieferschein sowohl Baustellenlogistik als auch Qualitätsmanagement auf ein gänzlich neues Niveau heben“, ist Wolfgang Both überzeugt. Dr. Wolfgang Both vom Referat „Medien, Informations- und Kommunikationstechnologie“ der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen regte vor vier Jahren eine Kooperation der LASTRADA-Entwickler Dr. Jung & Partner mit dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM an.